

➔ AUS DEN VEREINEN

Ein Camp für den Frieden in der Welt

VON JULIA HOHENADEL

FEIER Aus Bosnien und Herzegowina, Serbien und den Niederlanden waren Gäste gekommen: Auf dem Malteserhof in Königswinter wurde jüngst das 15-jährige Bestehen des **Lohmarer Vereins „Campus15 – Jugend wagt den Frieden“** gefeiert.

Der Verein ist 1997 gegründet worden und organisiert seit 1998 jeweils dreiwöchige Begegnungen für Jugendliche aus Deutschland und anderen Ländern Mitteleuropas sowie dem westlichen Balkan. „Mit diesen Projekten, die als Sommercamps in Deutschland oder Rückbegegnungen im westlichen Balkan durchgeführt werden, setzt sich Campus15 nachhaltig für den Frieden ein und animiert die Jugendlichen, selbst aktiv zu werden“, wirbt Gründer und Vorsitzender Hubert Simon für seine Idee.

Der Einladung zur Feier in der Freizeit- und Jugendtagungsstätte des Evangelischen Kirchenkreises waren dementsprechend viele Gäste gefolgt: Mitglieder, ehemalige Teilnehmer und Betreuer aus allen beteiligten Ländern sowie die Eltern der diesjährigen Teilnehmer trafen sich in Königswinter zum Stelldichein. Auch Workshopleiter, Sponsoren und Förderer, die den ehrenamtlich tätigen Verein zum Teil bereits von Beginn an unterstützen, waren mit von der Partie.

Vom 26. Juli bis zum 13. August hatten die Verantwortlichen in diesem Jahr das zehnte Sommercamp des Vereins veranstaltet. Insgesamt 36 Jugendliche aus sechs europäischen Ländern – Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Kroatien, Montenegro, Polen und Serbien – verbrachten drei Wochen mit einem internationalen Betreuersteam im Siebengebirge. Auf dem Programm standen unter anderem Raftingtouren, ein Besuch im Hochseilgarten, Gesprächsrunden zu Europa und mehr. Ziel ist Völkerverständigung in Reinkultur – und zwar nicht nur zwischen über Länder-, sondern auch über Religionsgrenzen hinweg. Offizielle Campsprache ist Englisch. Alle Teilnehmer haben nun die Möglichkeit, auch 2013 wieder mit dabei zu sein: bei einem Projekt in einem der Partnerländer. Für seine Integrations- und Versöhnungsarbeit hat der Verein aus Lohmar im Jahr 2009 den Europäischen Bürger-Preis des Europäischen Parlaments erhalten.

„Ohne die finanzielle Förderung durch das Europäische Jugendprogramm und das Landesjugendamt sowie Zuwendungen von privater Seite“, betonte Hubert Simon allerdings im Nachgang, seien die Projekte nicht durchführbar. „Schließlich werden so nicht nur die Begegnungen gefördert, sondern auch soziale Projekte in den westlichen Balkanstaaten, wie Blindengärten oder Sportanlagen für Behinderte. Hier arbeiten die jugendlichen Teilnehmer aktiv mit.“

Die Jugendlichen des diesjährigen Sommercamps luden zur Feier des Tages zu einer Präsentation der kreativen Workshops ein. Drei Tagen hatten die 14- bis 17-Jährigen Zeit gehabt, ihre Fähigkeiten etwa in Theater, Breakdance und Trommeln zu erproben.

www.campus15.org

SRS04V/1